

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 3 (1896)

Heft: 1

Vorwort: Zum Jahresanfang!

Autor: F.K.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MITTHEILUNGEN
ÜBER
TEXTILINDUSTRIE
OFFIZIELLES ORGAN DES
VEREINS EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER
ZÜRICH

Erscheint monatlich
einmal.

Für das Redaktionskomité:
E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen.

Abonnementspreis:
Fr. 4. — jährlich.

Inserate
werden angenommen.

Inhaltsverzeichnis: Zum Jahresanfang. — Doublirmaschine von J. Schweizer. — Dynamometer von Schelling & Cie.; Horgen. — Die Unterscheidung ächter Seide von künstlicher Seide. — Die Einrichtung von Lehrwebstuben. — Nochmals Kunst und Industrie. — Musterzeichner und Musterzimmer. — Kleine Mittheilung. — Kettendruckstoffe. — Zur Situation in Amerika. — Patentanmeldungen. — Sprechsaal. — Vereinsangelegenheiten. — Stellenvermittlung. — Inserate.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Zum Jahresanfang!

it dieser Nummer stellt sich unser Blatt in einigermaßen veränderter Ausführung vor, indem wir von Autographie zum Druck übergegangen sind. Um nun unseren geehrten Lesern die früher in Aussicht genommene Erhöhung des Abonnementsbetrages zu ersparen, haben wir uns entschlossen, vorderhand das Blatt in diesem Format zu den alten Bedingungen monatlich einmal erscheinen zu lassen. Wir hoffen aber, durch vermehrte Abonnentenzahl in nicht zu ferner Zeit in den Fall zu kommen, ohne Preiserhöhung zu einer monatlich zweimaligen Ausgabe schreiten zu können und bitten deshalb unsere werthen Mitglieder und Abonnenten nochmals um gefl. Einsendung der Adressen von Fabrikanten und Angestellten, die unser Blatt noch nicht halten.

Nach guter, althergebrachter Sitte lässt man bei Jahreswende das Gute und Schlimme, das sich während dieser Spanne Zeit ereignet hat, noch einmal an sich vorüberziehen und da gereicht es uns zur Freude, von diesem Jahr viel Angenehmes berichten zu können. Das Jahr 1895 hat für die Seidenindustrie vollständig gehalten, was es von Anfang an versprochen hat; den Seidenfabrikanten ist es so wohl, wie vielleicht grossen Weinbergbesitzern, die nach einigen Fehljahren wieder einen enorm reichen Herbstertag eingekeltert haben. — Kein Wunder, dass sich im Laufe des Herbstes ein Einsender in der „Neuen Zürcher Zeitung“ erkühnt hat, darauf hinzuweisen, dass die Zürcher Seidenfabrikanten den Engländern ihre Bilder im Künstlerhaus abkaufen dürften, indem umgekehrt die Engländer grosse Abnehmer zürcherischer Seidenstoffe seien. Zudem, dass man für die „Kunst in der Industrie“ zu sorgen hat, sind wirklich auch zu allgemeiner Beruhigung eine Anzahl englischer Oelgemälde gekauft worden. — In guten Jahren vertheilt sich der Segen auf viele Seiten und so wird auch manch' fleissiger Angestellter und Arbeiter Einiges von demselben verspürt haben. So bleibt uns nur noch zu wünschen, dass sich das neue Jahr dem vergangenen würdig anschliessen möge, — eine kleine „Saison morte“ wird ja gerne erlaubt, dann gehe es aber wieder in tüchtiger Arbeit emsig vorwärts, so dass wir auch das nächste Jahr wieder mit zufriedenen Gefühlen beginnen können.

Was unsern Verein betrifft, so darf mit Befriedigung auf die Leistungen des letzten Jahres zurückgeblickt werden. Im Laufe desselben sind dem Verein für seine Bestrebungen auch äusserliche Anerkennungszeichen zu Theil geworden; so darf hauptsächlich die Ertheilung der silbernen Medaille an der kantonalen Gewerbeausstellung in Zürich erwähnt werden. Möge dies ein gutes Omen für die fernere nützliche Wirksamkeit unseres Vereines sein und auch dessen Ihnen hiemit vorliegendes und Ihrem gütigen Wohlwollen empfohlenes Organ in glücklicher Weise vorwärts schreiten!

F. K.